

Heimspiel für elf Gemeinden: Rund 150 Kärntnerinnen und Kärntner starten am Sonntag bei der Carinthia200

Sie fahren durch das eigene Dorf, vorbei am Stammgasthaus und an der Feuerwehr, an der die Nachbarn stehen: Mitten im internationalen Feld aus 24 Nationen sind am Sonntag Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen elf Gemeinden entlang der Strecke unterwegs. Der Veranstalter stellt je eine Person pro Gemeinde vor. Landeshauptmann Daniel Fellner: „Diese Premiere gehört den Menschen in der Region.“

Villach, 18. September 2026. Am Sonntag um 7:05 Uhr rollt in der Villacher Innenstadt das Feld der Carinthia200 los: knapp 2.000 Rennradfahrerinnen und Rennradfahrer aus 24 Nationen, die Premiere ist ausverkauft. Mitten im Feld: **rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in einer der elf Gemeinden entlang der Strecke zu Hause sind – mehr als 100 davon aus Villach.** Für sie ist der Bewerb ein Heimspiel – sie kennen jede Kehre der Windischen Höhe und jeden Kilometer im Drautal, und sie werden von Familie, Nachbarn und Vereinskolleginnen und -kollegen angefeuert. Was mit **WE ARE CARINTHIA200** als Einladung an die Gemeinden begann, an den Straßenrand zu kommen, bekommt damit auch im Feld ein Gesicht. Der Veranstalter stellt aus jeder Gemeinde eine Starterin oder einen Starter vor – von Villach bis Bad Bleiberg.

Gastgeber und Teilnehmer zugleich

Die elf Gemeinden – Villach, Finkenstein am Faaker See, Arnoldstein, Hohenethurn, Feistritz an der Gail, Nötsch im Gailtal, St. Stefan im Gailtal, Stockenboi, Paternion, Weißenstein und Bad Bleiberg – sind am Sonntag doppelt gefordert: als Gastgeber an acht offiziellen Zuschauer-Hotspots, an denen Gasthöfe, Feuerwehren und Vereine für Stimmung sorgen, und als Teil des Feldes. Die Straßen, auf denen die Kärntnerinnen und Kärntner das ganze Jahr trainieren, werden am Sonntag zur Bühne für Gäste aus 24 Nationen. Genau das ist der Anspruch der Carinthia200 – Rennradfahren in Kärnten, von den Einheimischen gelebt und von den Gästen entdeckt.

„Kärnten ist Radland, und die Carinthia200 trägt dieses Bild in 24 Nationen. Dass so viele Kärntnerinnen und Kärntner aus den Gemeinden entlang der Strecke selbst am Start stehen, zeigt: Diese Premiere gehört den Menschen in der Region. Ihnen gilt am Sonntag mein besonderer Applaus“, sagt Landeshauptmann Ing. Daniel Fellner.

Elf Gemeinden, elf Gesichter

In der Reihenfolge der Strecke: Wer am Sonntag für seine Gemeinde an den Start geht – und wo das Heimspiel am größten ist.

Gemeinde	Wer an den Start geht	Heimspiel-Moment
Villach	Markus Kriegl , 31, aus Obere Fellach · Carinthia200 · Angestellter bei Infineon, fährt für den ARBÖ ASKÖ Radclub Feld am See	Start um 7:05 Uhr in der Innenstadt, Ziel an der Draubücke – die lange Distanz durchquert die Stadt nach der ersten Schleife über St. Martin und Heiligengeist ein zweites Mal. Obere Fellach zählt zu den Siedlungsgebieten direkt an der Strecke. „Seit Jahren träume ich von einem Rennradevent auf gesperrten Straßen in Villach – und jetzt führt die Strecke sogar durch den Stadtteil, in dem ich lebe.“
Finkenstein am Faaker See	Matthias Enderle , 29, aus Finkenstein · Carinthia105 · Systemtechniker bei Mechatronic, Team RS Radwerker	Auf den ersten Kilometern führt die Strecke über die Finkensteiner Straße und Fürnitz durch das Gemeindegebiet – kurz nach dem Start um 7:05 Uhr rollt das Feld hier noch geschlossen vorbei. „Ich hoffe auf viele Fans beim Gasthaus Zollner – wenn wir dort vorbeirauschen, ist das für mich der schönste Kilometer des Tages, auch wenn danach noch viele anstrengende Kilometer warten.“

Gemeinde	Wer an den Start geht	Heimspiel-Moment
Riegersdorf	Andreas Urschitz , 54, aus Riegersdorf · Distanz noch offen · Vorstand und Chief Marketing Officer bei Infineon	Das Tor zum Gailtal: Über die Rosentaler und die Kärntner Straße rollt das Feld durch Riegersdorf und biegt im Gemeindegebiet ins Gailtal ab. „Am Rennrad nehme ich mir Zeit zum Nachdenken – über Chancen und Herausforderungen in Beruf, Familie und Gesellschaft. Es ist fester Teil meiner Routine, um zu regenerieren, Kraft zu tanken und Zukunft zu gestalten. Danke an alle, die dieses Event vor meiner Haustür möglich machen.“
Hohenthurn	Julia Schwenner , 39, in Hohenthurn aufgewachsen, heute in Nötsch · Carinthia105 · Angestellte beim Land Kärnten	Im unteren Gailtal ist die Strecke flach und schnell – das Feld zieht dicht beisammen durch das Gemeindegebiet, bevor sich die Gruppen Richtung Windische Höhe sortieren. Für Julia Schwenner sind es die Straßen ihrer Kindheit. „Die Carinthia200 führt durch Hohenthurn, wo ich aufgewachsen bin, und durch Nötsch, wo ich heute lebe – Straßen, auf denen ich jede Kurve kenne. Nur bei der Windischen Höhe hört die Heimatliebe vermutlich auf.“
Feistritz an der Gail	Tanja Cwioro , 51, aus Feistritz an der Gail · Carinthia105 oder Carinthia200 · Amtsleiterin der Gemeinde Stockenboi	Auf der Feistritzer und der Vorderberger Straße führt die Strecke mitten durch das Gemeindegebiet – die letzten flachen Kilometer, bevor der erste Anstieg des Tages näher rückt. Für Tanja Cwioro ist es ein dreifaches Heimspiel: aufgewachsen in Paternion, zu Hause in Feistritz an der Gail, im Dienst der Gemeinde Stockenboi – alle drei liegen an der Strecke. „Mein erster Rennradbewerb – und die Strecke führt durch Paternion, wo ich aufgewachsen bin, durch meine Heimatgemeinde Feistritz an der Gail und durch Stockenboi, wo ich arbeite. Wunderschön, aber eine echte Herausforderung. Ob 105 oder 200, entscheide ich unterwegs.“
Nötsch im Gailtal	Andreas Marko , 53, aus Nötsch · Carinthia105 · Angestellter bei LAM Research	Gleich zwei der acht offiziellen Hotspots liegen in der Gemeinde: der Gasthof Tarmann in Labientlach und die Feuerwehr Kerschdorf – beide auf der zweiten Schleife der langen Distanz. „Ich fahre seit 20 Jahren Rennrad, einen Bewerb bin ich aber noch nie gefahren. Dass die Premiere direkt vor der Haustür durch Nötsch führt, ist für mich der Anlass, es endlich zu tun.“
St. Stefan im Gailtal	Eva Maria Schwenner , 30, und Lukas Schwenner , 31, aus St. Stefan · beide Carinthia105 · SV St. Stefan/Gail, sie ist Lehrerin in Karenz	Von Vorderberg über den Bahnübergang nach Matschiedl (Hotspot Gasthof zum Gustl) – und dann hinauf auf die Windische Höhe: Der erste große Anstieg des Tages beginnt im Gemeindegebiet. „Ein Rennradevent direkt vor unserer Haustür, mitten durch das wunderschöne Gailtal – das lassen wir uns nicht entgehen. Den steilsten Anstieg fahren wir als Ehepaar: Ich unterstütze meine Frau Eva Maria, direkt in unserem Heimatort. Ich hoffe, beim Gasthof zum Gustl stehen viele Einheimische“, sagt Lukas Schwenner.
Stockenboi	Matthias Rauter , 42, aus Zlan · Carinthia200 · Gemeindebediensteter der Marktgemeinde Weißenstein, ARBÖ ASKÖ Cycling-Sports-Team UDT	Von der Windischen Höhe hinunter zum Farchtensee und weiter nach Zlan (Hotspot Gasthaus Kerschbaumer): Stockenboi sieht beide Distanzen – die lange sogar zweimal. „Ich wohne 200 Meter vom Hotspot beim Gasthaus Kerschbaumer entfernt und komme gleich zweimal durch meine Heimat. Ich hoffe, es stehen viele Zuschauerinnen und Zuschauer an der Straße – lauter wird es für mich an keinem anderen Kilometer.“

Gemeinde	Wer an den Start geht	Heimspiel-Moment
Paternion	Patrizia Micelli , 42, und Christofer Micelli , 44, aus Nikelsdorf · beide Carinthia105 · sie Baukauffrau bei der Strabag, er Versicherungsmakler und Geschäftsführer der Koban GmbH	Nikelsdorf und Feistritz an der Drau (Hotspot) markieren die Rückkehr ins Drautal, wo das Feld wieder Tempo aufnimmt – hier bleiben die Straßen am längsten gesperrt, hier ist die Gemeinde am längsten Gastgeberin. Das Ehepaar Micelli erlebt die Durchfahrt direkt vor der Haustür in Nikelsdorf; auch Tanja Cwiro (siehe Feistritz an der Gail) ist hier aufgewachsen. „Wir sind erst vor eineinhalb Jahren aufs Rennrad gekommen – eine schöne Erweiterung zu unseren anderen Sportarten. Dass die Carinthia200 erstmals stattfindet und fast an unserer Haustüre vorbeiführt, hat uns mit Freunden zur Teilnahme bewogen.“
Weißenstein	Peter Kleewein , 62, aus Stadelbach · Carinthia105 · Zollbeamter, Obmann des Finanzsportvereins Kärnten und seit über 30 Jahren im ARBÖ RC Feld am See, dem er als eines der ersten Mitglieder beitrug	Puch und Kellerberg auf der Ferndorfer Straße sind die letzten Kilometer vor Villach – hier entscheidet sich, wer noch Kraft für die Zielankunft hat. Für Peter Kleewein ist es der Abschnitt vor der eigenen Haustür. „Seit über 30 Jahren sitze ich auf dem Rennrad. Dass es nun endlich einen Bewerb auf gesperrten Straßen in meiner Heimat gibt und die Strecke durch meine Gemeinde führt, hätte ich lange nicht gedacht.“
Bad Bleiberg	Dominik Tscharnuter , 29, aus Bad Bleiberg · Carinthia105 · Maintenance Engineer bei Infineon, unterstützendes Mitglied im RC Feld am See	Nur die lange Distanz kommt hierher: von Villach über St. Martin und Heiligengeist hinauf in den Kurort, wo die ganze Gemeinde den Hotspot bespielt – co-modert von Andreas Blümel. „Letztes Jahr in Mondsee bin ich meinen ersten Radmarathon gefahren – und jetzt gibt es einen direkt in der Heimat. Ich finde es fantastisch, dass das auf die Beine gestellt wurde.“

Villach: Start, Ziel – und Gastgeberstadt

Nirgendwo ist das Heimspiel dichter als in Villach: Start und Ziel, Standort der Expo, mit der Draubücke einer der acht Hotspots – und von der langen Distanz zweimal durchquert. Zugleich trägt die Stadt die längsten Sperren des Tages, in der Innenstadt ab 5:00 Uhr. Der Veranstalter dankt für das Verständnis und lädt zur Siegerehrung um 16:30 Uhr am Nikolaiplatz.

„Das Radfahren hat in Villach sowohl im Tourismus als auch im Alltag einen sehr hohen Stellenwert. Die Stadt Villach hat in den vergangenen Jahren viele Millionen Euro in den Ausbau des Radwegenetzes investiert und erweitert dieses Jahr für Jahr. Dass bei der Carinthia200 mehr als 100 Villacher:innen am Start sind, ist sehr erfreulich und bestätigt unsere Radweginitiative. Ich lade alle ein, an die Strecke zu kommen und unsere Sportlerinnen und Sportler lautstark ins Ziel zu tragen“, so Bürgermeister Günther Albel.

Am Sonntag an der Strecke – das Wichtigste in Kürze

- **Start:** 7:05 Uhr, Villacher Innenstadt.
- **Erste Zielankünfte:** Carinthia105 gegen 9:30 Uhr, Carinthia200 gegen 11:50 Uhr an der Draubücke.
- **Siegerehrung:** 16:30 Uhr am Nikolaiplatz.
- **Zuschauer-Hotspots:** acht offizielle Standorte, teils mit Verpflegung, Musik und Moderation – die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählen danach den Hotspot des Jahres.
- **Live-Tracking:** für Teilnehmende über die kostenlose Sporlyst Tracker App, für Zuseher:innen online unter <https://races.sporlyst.com/race/carinthia200-2026>
- **Straßensperren:** abschnittsweise und nur, solange das Feld unterwegs ist – alle Sperrzeiten und Querungen unter carinthia200.com/strassensperren, Verkehrsinfo-Hotline 0660 / 5576511.
- **Morgen, Samstag:** Expo in der Villacher Innenstadt; um 17:00 Uhr stehen die Carinthia200 Ambassadors auf der Bühne.

Carinthia200 auf einen Blick

Termin	Sonntag, 20. September 2026, Start 7:05 Uhr
Start/Ziel	Villach, Innenstadt
Distanzen	Carinthia200: 197,4 km / 2.731 Höhenmeter – Carinthia105: 105,7 km / 1.304 Höhenmeter
Teilnehmerfeld	knapp 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 24 Nationen (ausverkauft)
Aus den Streckengemeinden	rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den elf Gemeinden entlang der Strecke, mehr als 100 davon aus Villach
Zuschauer-Hotspots	acht offizielle Standorte, Portr
Live-Tracking	Sporlyst Tracker App (kostenlos), zusehen online unter races.sporlyst.com
Verkehrsinfo	carinthia200.com/strassensperren · Hotline 0660 / 5576511 · verkehrsinfo@pedalperformancegroup.com
Veranstalter	PPG Pedal Performance Group

Rückfragehinweis Medien:

Julius Rupitsch
Event Director Carinthia200
PPG Pedal Performance Group
media@pedalperformancegroup.com
Tel.: +43 680 2339195